



---

# Wirtschaftsbericht 2023

## Senegal

29. April 2024

---

### Executive Summary

Senegals Wirtschaft verzeichnet seit mehreren Jahren solide Wachstumsraten. Die Situation bleibt 2023 mit einem Wachstum von 4,1% (IWF) im Vergleich zu 2022 (4%) nahezu unverändert bzw. leicht besser. Das Wachstum im Jahr 2023 wurde durch die politischen Spannungen, die anhaltend hohe Inflation (5.9% gegenüber 9.7% im Jahr 2022) sowie Verzögerungen bei der Erdöl- und -gasproduktion beeinträchtigt. Das Leistungsbilanzdefizit hat sich 2023 (-15.1%, IWF) im Vergleich zu 2022 (-19,9%) leicht verbessert. Trotzdem stieg die staatliche Verschuldung wegen antizyklischer Konjunkturmassnahmen und Subventionen weiter von 75.6% des BIP (2022) auf 79.6% (2023) an. Eine Senkung wird 2024 erhofft (72.5%).

Die makroökonomischen Aussichten für den Senegal bleiben weitgehend positiv. Man rechnet für 2024 mit stolzen 8.3% Wachstum, 2025 mit gar mehr als 10%. Die guten Wachstumsaussichten basieren im Wesentlichen auf Investitionen im Erdöl- und Gassektor (und weiteren Infrastrukturen), der 2024 in Produktion gehen sollte. Das hohe und in den letzten Jahren gestiegene Handelsbilanzdefizit (Importe > Exporte) sollte sich dank der Ressourcenförderung mittelfristig entschärfen und das Budgetdefizit und die Schuldenlast reduzieren.

Neben den Qualitäten eines wirtschaftlichen «Löwinnenstaats», wie die Schweiz Senegal im Rahmen seiner Subsahara Strategie 2021-24 definierte, bleiben Herausforderungen bestehen: dazu gehören Armut und demografisches Wachstum, Korruption, geringes Humankapital und eine schwach diversifizierte Wirtschaftsstruktur. Nach einer Periode politischer Spannungen ist die erfolgreiche Durchführung der Präsidentschaftswahlen im März 2024 ein positives Zeichen, welches die Stabilität des Landes bestätigt. Die neue Regierung unter Präsident Bassirou Diomaye Faye und Premierminister Ousmane Sonko setzt insgesamt auf mehr Souveränität und die Stärkung des Standortes. Die Landwirtschaft, Rohstoffindustrie, Gesundheit und Infrastrukturmodernisierung dürften prioritär bleiben.

Im Senegal sind ca. 40 Schweizer Unternehmen aktiv. Das bilaterale Handelsvolumen nahm 2023 um -11.1% auf CHF 567 Mio. ab. Exporte aus der Schweiz machten CHF 24.4 Mio. aus (+14.3%). Importe aus Senegal umfassten CHF 543 Mio. (-11.8%), was die Schweiz nach Mali und Indien zur drittwichtigsten Exportdestination macht. 98% der Importe sind Gold. Schweizer Direktinvestitionen haben 2022 zugenommen.

Opportunitäten für die Schweizer Privatwirtschaft sind u.a. in Bereichen wie Infrastrukturplanung und Bau, Energie und Nachhaltigkeit, Pharma- und Gesundheitswesen sowie Konsum und Dienstleistungen auszumachen. 2023 zeichneten sich verschiedene substantielle Investitionsabsichten ab, welche die Botschaft begleitet. Die Durchführung einer gemischten SECO Wirtschaftsmission im Mai 2024 bot eine willkommene Chance für die gesamtheitliche Förderung der Wirtschaftsbeziehungen und Kontakte zur neuen Regierung und Verwaltung.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK .....</b>	<b>5</b>
3.1	Politik und Prioritäten des Gastlandes .....	5
3.2	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil) .....	6
<b>4</b>	<b>AUSSENHANDEL .....</b>	<b>6</b>
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten .....	6
4.1.1	<i>Warenhandel</i> .....	6
4.1.2	<i>Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden)</i> .....	7
4.2	Bilateraler Handel .....	7
<b>5</b>	<b>DIREKTINVESTITIONEN .....</b>	<b>8</b>
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten .....	8
5.2	Bilaterale Investitionen .....	8
<b>6</b>	<b>WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG .....</b>	<b>9</b>
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung .....	9
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur .....		10
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten .....		11
ANHANG 3 - Handelspartner .....		12
ANHANG 4 - Bilateral Handel .....		13
ANHANG 5 - Hauptinvestoren .....		14

## 1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Schon vor der Covid-19-Pandemie gehörte Senegal mit einem durchschnittlichen Wachstum von über 6% von 2014 bis 2019<sup>1</sup> zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaften in Subsahara-Afrika. Dieses Wachstum lässt sich insbesondere mit der Umsetzung des *Plan Sénégal Emergent* (PSE) und den damit einhergehenden strukturellen Reformen erklären, namentlich in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus. Die Pandemie, die im Jahr 2020 einen starken Wachstumsrückgang verursacht hatte (1.5% gemäss Weltbank WB resp. 1.3% nach Angaben des Internationalen Währungsfonds IWF)<sup>2</sup>, legte die wenig diversifizierte Wirtschaftsstruktur, Lücken im Gesundheitssystem und die Abhängigkeit des Landes von importierten Lebensmitteln und pharmazeutischen Produkten offen. Der Ende 2020 überarbeitete Aktionsplan der Phase II des PSE sah einen zusätzlichen Fokus auf die Erholung von der Pandemie, die Beschleunigung der inländischen Produktion wichtiger Versorgungsgüter, insbesondere in den Bereichen der Ernährung und der Gesundheit, sowie auf die Digitalisierung der Wirtschaft vor.<sup>3</sup>

Nachdem das Wirtschaftswachstum im Senegal 2021 wieder Vor-Pandemie-Niveaus erreicht hatte (6,1%), verbleibt es nach 2022 mit 4% auch 2023 mit **4,1% auf einem vergleichsweise tieferen Niveau**.<sup>4</sup> Die angespannte politische Lage im Jahr 2023 belastete die Aktivitäten im Handels- und Dienstleistungssektor, was zu einer Abwärtskorrektur der BIP-Wachstumsprognose von 5,3% auf 4,1% führte. Nach dem Negativrekord vom Vorjahr verlangsamte sich der **Preisanstieg im Jahr 2023 auf 5.9%**. Tiefere Lebensmittelpreise (7% gegenüber 15,1% im Jahr 2022), die allgemein tieferen Weltmarktpreise, die Wiederherstellung der Lieferketten und die restriktivere Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken der Welt, einschliesslich der Westafrikanischen Zentralbank BCEAO, haben dazu beigetragen. Die senegalesische Regierung hatte zudem Massnahmen ergriffen: in Höhe von FCFA 450 Mrd. (ca. CHF 670 Mio.) für die Preisstabilität von Massenkonsumgütern, administrative Massnahme zur Senkung der Wohnungsmieten im Februar 2023 sowie die Erhöhung der Mindestlöhne und Transportpauschalen per 1. Juli 2023. Punktuell entstand ein neuer Inflationsdruck bei bestimmten Grundnahrungsmitteln (Reis, Zwiebeln, Zucker).<sup>5</sup>

Das **Leistungsbilanzdefizit** verringerte sich im Jahr 2023 auf -15,1%, nachdem es 2022 noch -19,9% betragen hatte. Der Trend erklärt sich durch die Entspannung der Preisniveaus. Die Neuverschuldung nahm hingegen zu (26.1% BIP), die **Staatsverschuldung** stieg von 73.3% (2021, IWF) und 76% (2022) auf 79.6% des BIPs im Jahr 2023.

Die **Staatseinnahmen stiegen leicht an** (21,2 % des BIP im Jahr 2023 gegenüber 19,9% im 2022) und die **Ausgaben gingen leicht zurück** (26,1 % im Jahr 2023, 26,6 % im Jahr 2022). Nachdem die senegalesische Regierung 2022 Energie subventioniert hatte (4% des BIP), erhöhte sie ab dem 1. Januar 2023 die Energiepreise (Strom und Erdölprodukte), während sie gleichzeitig die Subventionen für den öffentlichen Verkehr und die Bargeldtransfers an die ärmsten Haushalte erhöhte. Im Gegenzug kürzte sie die öffentlichen Investitionen, um das Haushaltsdefizit unter Kontrolle zu halten.<sup>6</sup>

Die weiterhin hohe Inflation hat **soziale Auswirkungen**, insbesondere auf die schwächsten Bevölkerungsschichten und die im informellen Sektor tätigen Menschen, die grösstenteils nicht sozialversichert sind und ihr Einkommen aus der täglichen Arbeit beziehen. Die **Ungleichheit und Kaufkraft** haben sich in den letzten Jahren tendenziell verschlechtert.<sup>7</sup> Senegal gehört nach UNO Standards noch zu den «least developed countries».<sup>8</sup> Der Index der menschlichen Entwicklung (Human

<sup>1</sup> Banque Africaine de Développement. (2023). Revue à mi-parcours du Document de Stratégie Pays 2021-2025 et Revue de la performance du portefeuille pays 2023. <https://www.afdb.org/fr/documents/senegal-revue-mi-parcours-du-document-de-strategie-pays-2021-2025-et-revue-de-la-performance-du-portefeuille-pays-2023>

<sup>2</sup> Weltbank (definitive Daten für 2020): <https://data.worldbank.org/country/senegal> und IMF <https://www.imf.org/en/Countries/SEN#countrydata>

<sup>3</sup> Ministère de l'Economie, du Plan et de la Coopération. (2020a). *Plan Sénégal Emergent : Plan d'Actions Prioritaires 2 Ajusté et Accélééré (PAP 2A) pour la Relance de l'Economie, 2019-2023*.

<sup>4</sup> IMF World Economic Outlook Database <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2024/April/>

<sup>5</sup> IMF Staff Concludes Visit to Senegal (sept 2023) <https://www.imf.org/fr/News/Articles/2023/09/07/pr23307-senegal-imf-staff-concludes-visit> Sikafinance 18/01/2024 [https://www.sikafinance.com/marches/senegal-inflation-a-ralenti-a-5-9-en-2023\\_44418](https://www.sikafinance.com/marches/senegal-inflation-a-ralenti-a-5-9-en-2023_44418)

<sup>6</sup> International Monetary Fund. (2023c). Press Release No.23/02. IMF Executive Board Completes the Sixth Review and Final Under the Policy Coordination Instrument, the Third and Final Reviews under the Stand-By Credit Facility and the Stand-By Arrangement, and Initiates Post Financing Assessment with Senegal. <https://www.imf.org/en/News/Articles/2023/01/09/pr2302-imf-exec-board-6th-rev-pci-3rd-rev-sbc-fac-sba-post-fin-assess-senegal>

IMF Senegal's Growth Prospects are Strong (July 12, 2023) <https://www.imf.org/en/News/Articles/2023/07/12/cf-senegals-growth-prospects-are-strong>

<sup>7</sup> Groupe de la Banque Africaine de Développement Perspectives Macro-économiques Sénégal, 11/2023. <https://www.afdb.org/fr/country-west-africa/senegal/senegal-economic-outlook#:~:text=En%202022%2C%20le%20taux%20des,1%27agriculture%20en%20milieu%20rural.>

<sup>8</sup> <https://www.un.org/ohrls/content/ldc-category>

Development Index HDI) für den Senegal ist 2021 auf 0,511 gesunken, nachdem er 2019 und 2010 mit 0,513 seinen Höchststand erreicht hatte. Der Senegal fiel um zwei Plätze auf den 170. von 191 Ländern und gehört zur Kategorie der Länder mit geringer menschlicher Entwicklung.<sup>9</sup> Die **Beschäftigungssituation bleibt herausfordernd**. So lag die Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen im Jahr 2019 bei 47,1% (ILO, rückläufig, von 56% im Jahr 1990). Diese arbeiten mehrheitlich im informellen Sektor, wenn man den geschätzten Bestand von nur 300'000 formellen privaten Arbeitsplätzen und der zivilen Beamenschaft von 150'000 abzieht (nicht-zivile Beamte nicht eingerechnet). Unter den Jugendlichen ist die Situation besonders schwierig. **Stadtflucht und Migration** sind Konsequenzen. Laut der Internationalen Arbeitsorganisation ILO betrug der Anteil unqualifizierter Personen – NEET: *Not in Education, Employment or Training*<sup>10</sup> – im Jahr 2022 34.9% gegenüber 33.9% im Jahr 2019.

Die **makroökonomischen Aussichten** für den Senegal bleiben weitgehend positiv. Für das Jahr 2024 geht der IWF von einem BIP-Wachstum von 8.3% aus. Diese starken Wachstumsperspektiven sind auf die Mitte / Ende 2024 zu startende Produktion von Erdöl und -gas zurückzuführen, von der sich Senegal einen nachhaltigen Boom verspricht. Somit bliebe der sekundäre Sektor, und insbesondere die Gewinnung von Rohstoffen, der Motor der senegalesischen Wirtschaft.<sup>11</sup> Mit dem weiteren Ausbau der Infrastruktur – z.B. dem Bau des Tiefwasserhafens in Ndayane, der voraussichtlich 2026 in Betrieb sein wird und die Rolle Dakars als wichtiger Logistikknotenpunkt und Tor nach West- und Nordwestafrika weiter stärken soll – und Investitionen in die Landwirtschaft, um die Produktivität und Exportfähigkeit zu steigern und gleichzeitig den negativen Auswirkungen des Klimawandels vorzubeugen, sollen die **Rahmenbedingungen** verbessert werden.

Seit April 2024 amtiert eine **neue Regierung unter Präsident Bassirou Diomaye Faye** und **Premierminister Ousmane Sonko**. Die Rohstoffindustrie, Landwirtschaft, Gesundheit und Infrastrukturmodernisierung dürften prioritär bleiben. Bestrebungen für mehr Importsubstitution, Bildungsreformen, eine stärkere Ausrichtung auf Beziehungen zu afrikanischen Staaten sowie die Korruptionsbekämpfung und Stärkung des Justizsektors werden ebenfalls erwartet. Im Wahlkampf wurden die Überprüfung bestehender Verträge zu Grossprojekten sowie Reformen oder gar eine Abwendung von der XOF Währung in Aussicht gestellt.

## 2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Der **tertiäre Sektor** ist der wichtigste Sektor des Landes, sowohl was den Beitrag zum BIP (rund 50% im Jahr 2022<sup>12</sup>) wie auch den Anteil an der Beschäftigung (rund 56%) anbetrifft.<sup>13</sup> Der **Primärsektor** spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Verteilung der Beschäftigung mit einem Anteil von rund 22% der Arbeitskräfte<sup>14</sup>, bleibt dabei aber wenig produktiv mit einem Anteil von 15.5% am BIP (2022). Rund 40% der Landflächen werden für die Produktion von Erdnüssen genutzt. Die Überfischung der westafrikanischen Gewässer haben zu Fangrückgängen bei der lokalen Fischerei geführt. Die aktuellen Fischereiabkommen mit Staaten der EU laufen Ende 2024 aus. Die **Industrie** wiederum trägt mit einem Anteil von 15% am BIP im Jahr 2022<sup>15</sup> stark zur Wirtschaftsleistung bei, mit einem Anteil an der Beschäftigung von 23%.<sup>16</sup>

Trotz der starken Expansion des Dienstleistungssektors ist die senegalesische Wirtschaft durch einen relativ **langsamen Strukturwandel** geprägt ist, welcher vor allem von der Agrarindustrie, dem Baugewerbe und dem Bergbau getragen wird. Laut der Afrikanischen Entwicklungsbank (*Banque Africaine de Développement*) hemmen u.a. Defizite in der Infrastruktur, die geringe Produktivität des

<sup>9</sup> <https://fr.countryeconomy.com/demographie/idh/senegal>

<sup>10</sup> ILOSTAT <https://ilostat.ilo.org/fr/african-youth-face-pressing-challenges-in-the-transition-from-school-to-work/#:~:text=Les%20taux%20de%20NEET%20chez,34%2C9%20%25%20au%20S%C3%A9n%C3%A9gal.>

Banque Mondiale <https://donnees.banquemondiale.org/indicateur/SL.UEM.NEET.ZS?locations=SN>

<sup>11</sup> World Bank. (2022a). Boosting Resilience: The Future of Social Protection in Africa. *Africa's Pulse – an analysis of issues shaping Africa's economic future* (April 2022, Volume 25).

<sup>12</sup> African Business: The Bestselling Pan-African Business Magazine. (2023). IC Publication, N°502, April 2023, p.53 (<https://african.business/dossiers/senegal-dossier>)

<sup>13</sup> World Bank. (2023b). *Employment in services (% of total employment) (modeled ILO estimate) – Senegal.* [https://data.worldbank.org/indicator/SL.SRV.EMPL.ZS?locations=SN.](https://data.worldbank.org/indicator/SL.SRV.EMPL.ZS?locations=SN)

<sup>14</sup> World Bank (2023c). *Employment in agriculture (% of total employment) (modeled ILO estimate) – Senegal.* <https://data.worldbank.org/indicator/SL.AGR.EMPL.ZS?locations=SN>

<sup>15</sup> World Bank (2023d). *Industry (including construction), value added (% of GDP) – Senegal.* <https://data.worldbank.org/indicator/NV.IND.TOTL.ZS?locations=SN>

<sup>16</sup> World Bank (2022d). *Employment in industry (%) of total employment) (modeled ILO estimate) – Senegal.* <https://data.worldbank.org/indicator/SL.IND.EMPL.ZS?locations=SN>

Agrarsektors (nur 3% bewässert) und der schwache Privatsektor den Strukturwandel.<sup>17</sup> Der ausgeprägte informelle Sektor – die grosse Mehrheit der Strukturen – sind wichtig für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen, aber beschränkt in Produktion und Innovation.

Der **Öl- und Gassektor** weist grosse Wachstumsraten aus. 2024 sollen zwei Grossprojekte in Betrieb genommen werden: das Flüssigerdgasprojekt Grande Tortue Ahmeyim (GTA) zwischen Senegal und Mauretanien und das Tiefseeöl-Projekt Sangomar (SNE), welches rund 100 Kilometer vor der Küste südlich von Dakar liegt. Gemäss Schätzungen wird Senegal ungefähr 100'000 Barrel Öl pro Tag fördern können.<sup>18</sup> Die Ölproduktion würde die Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten reduzieren. Seit 2017 besteht das «Institut National du Pétrole et du Gaz» zur Ausbildung lokalen Personals.<sup>19</sup>

Die grundsätzlich positive Wirtschaftsentwicklung des Senegal bringt **Chancen für eine Vertiefung und Diversifizierung der Handelsbeziehungen zur Schweiz**, welche momentan von Goldimporten dominiert werden, sowie für Schweizer Investitionen in Bereichen wie Energie und Nachhaltigkeit, Technologie und Industrie, Gesundheit und Pharma sowie Chemie, Bau und Infrastrukturen. Im Bereich der erneuerbaren Energien ist auf das im Juli 2020 unterzeichnete bilaterale Klimaabkommen zur Kompensation von CO<sub>2</sub> Emissionen<sup>20</sup> zu verweisen.

Senegal strebt die Entwicklung der pharmazeutischen Industrie durch die Förderung von Herstellungs-Standorten pharmazeutischer und medizinischer Produkte an, wodurch Chancen für die **Pharmaindustrie** resultieren können.<sup>21</sup> Einen ähnlich wichtigen Platz nimmt die **Digitalisierung** ein. Verglichen mit anderen Staaten in Subsahara-Afrika ist der Anteil der Bevölkerung, die das Internet nutzen (43% im Jahr 2020)<sup>22</sup> sowie der Anteil der Personen mit einem Mobiltelefon-Abonnement (118% im Jahr 2020)<sup>23</sup> sehr hoch. Die Strategie «*Sénégal numérique 2024*» verfolgt das Ziel, den Beitrag des digitalen Sektors zum BIP bis 2025 auf 10% zu steigern.<sup>24</sup> Die neue Regierung von Diomaye Faye setzt auf eine Politik der Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung. Dakar gehört zu den wichtigsten digitalen Innovationszentren Afrikas.

Zu erwähnen ist schliesslich das Potenzial rund um **Konsumgüter** infolge der erwartungsgemäss steigenden Kaufkraft und des zu erwartenden Wirtschaftswachstums.

### 3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

#### 3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Der Senegal ist regional und international stark vernetzt: so ist er Mitglied der **Afrikanischen Union** (AU), der **Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft** (CEDEAO) und der **Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion** (UEMOA). Anfang 2019 hat Senegal das Afrikanische **Freihandelsabkommen** (so genannte ZLEC, *Zone de Libre Echange Continentale africaine*) ratifiziert, welches zum Ziel hat, einen kontinentalen Markt für Güter und Dienstleistungen aufzustellen.

Der Senegal ist ausserdem der Initiative «**G20 Compact with Africa**» beigetreten, welche verstärkt Investitionen in Afrika aus den G20 Staaten erreichen will. Mit den **Bretton Woods Institutionen** bestehen konstruktive und enge Beziehungen. Der Exekutivrat des IWF bewilligte am 27.6.2023 für Senegal USD 1,51 Mrd. im Rahmen der Erweiterten Fondsfazilität und der Erweiterten Kreditfazilität, sowie USD 324 Mio. im Rahmen der Fazilität für Resilienz und Nachhaltigkeit.<sup>25</sup> Auf dem Gipfel für einen neuen globalen Finanzierungspakt im Juni 2023 haben Senegal und die International Partners' Group aus Frankreich, Deutschland, der EU, Grossbritannien und Kanada eine Partnerschaft für eine gerechte

<sup>17</sup> Banque Africaine de Développement (2023).

<sup>18</sup> Woodside (n.d.). *Senegal*. <https://www.woodside.com.au/our-business/senegal>

<sup>19</sup> <https://www.inpg.sn/>

<sup>20</sup> Bilaterales Klimaabkommen (2021): <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2021/526/de>

<sup>21</sup> Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, 2020b, p. 30

<sup>22</sup> World Bank (2023e). *Individuals using the Internet (% of population) – Senegal*. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.NET.USER.ZS?locations=SN-ZG>

<sup>23</sup> World Bank. (2023f). *Mobile cellular subscriptions (per 100 people) – Senegal*. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.NET.USER.ZS?locations=SN-ZG>

<sup>24</sup> Ministère des Postes et des Télécommunications. (2016). *Stratégie Sénégal Numérique 2016 – 2025*, p. 7

<sup>25</sup> IMF (2023). Communiqué de presse: <https://www.imf.org/fr/News/Articles/2023/06/26/pr23239-senegal-imf-executive-board-approves-usd-billion-under-ef-and-ecf-and-usd-million-under-rsf>

Energiewende auf den Weg gebracht, die den Zugang Senegals zu Energie und seine Dekarbonisierungsmassnahmen unterstützt.<sup>26</sup>

Während **Frankreich** ein traditioneller und wichtiger Partner Senegals bleibt (der zweitwichtigste Importpartner), hat das Land seine Beziehungen verstärkt **diversifiziert**. Der Senegal setzt u.a. auf eine enge Zusammenarbeit mit **China**, von wo unterdessen die meisten Importe stammen. Im Juli 2018 haben die beiden Länder anlässlich des Besuches des chinesischen Staatsoberhauptes insgesamt 10 neue Abkommen unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit vertieft haben.<sup>27</sup> Auch mit der **Türkei** arbeitet der Senegal vor allem im Bereich der Infrastruktur eng zusammen. Ein türkisches Unternehmen war verantwortlich für den Bau des Diamniadio Fussballnationalstadions, welches im Februar 2022 eröffnet wurde. Das türkische Unternehmen Aksa Energy hat im Jahr 2023 mit der Entwicklung eines gasbefeuerten Kombikraftwerks mit 255 MW und einer Gaspipeline begonnen. Die Anlage befindet sich in Saint-Louis in der Nähe der Greater Tortue Ahmeyim (GTA) Plattform.<sup>28</sup>

Der Senegal verfolgt auch mit **regionalen Partnern** eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit: Zum Beispiel wurde im Dezember 2018 im Rahmen der geplanten Erdgasförderung im Jahr 2023 mit **Mauritanien** ein Abkommen über die gemeinsame Nutzung der Ressourcen um das Projekt GTA beschlossen.<sup>29</sup> **Mali** ist Hauptabnehmer senegalesischer Exporte und ein beachtlicher Anteil der für Mali bestimmten Güter zirkulieren via den Hafen in Dakar.

### 3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Die traditionell starke Stellung Frankreichs und die verstärkte Zusammenarbeit Senegals mit den G20 Staaten, der EU, China und der Türkei, allesamt mit einer aktiven Industriepolitik, verschärft die Konkurrenz. Allgemein herrscht für Schweizer Unternehmen im Senegal **tiefes Diskriminierungspotential**. Dank des zu erwartenden Wirtschaftswachstums ist mittelfristig von einer moderaten Steigerung des Handelsvolumens mit der Schweiz auszugehen.

Die Schweiz und der Senegal verfügen über das **Abkommen vom 16. August 1962 über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit**<sup>30</sup>, welches eine Schiedsgerichtsklausel, aber keinen Investor-Staat Streitschlichtungsmechanismus vorsieht. Es besteht **kein Freihandels- und Doppelbesteuerungsabkommen DBA**. Die Verhandlungen über ein DBA wurden sistiert (letzte Runde im Mai 2017). Bei seinem Besuch im Februar 2021 unterzeichnete Vizepräsident und Aussenminister Ignazio Cassis ein **bilaterales Luftverkehrsabkommen**.<sup>31</sup>

## 4 AUSSENHANDEL

### 4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

#### 4.1.1 Warenhandel

Der Senegal weist – wie seine Nachbarländer – ein **grosses Handelsbilanzdefizit** auf. Die Exporte beliefen sich im Jahr 2022 auf FCFA 3'563 Milliarden gegenüber FCFA 2884 Milliarden im Jahr 2021 (+23,5%). Die Importe beliefen sich im Jahr 2022 auf 7549 Milliarden (+40,4%). Das Handelsdefizit hat sich also ausgeweitet (FCFA -3986 Milliarden). Diese Verschlechterung erklärt sich dadurch, dass die Importe (+2 170,9 Mrd. FCFA) im Jahr 2022 stärker anstiegen als die Exporte (+678,6 Mrd. FCFA).<sup>32</sup> Die Zahlen für 2023 zeigen eine Verbesserung der Handelsbilanz zwischen 2023 (-15,3% des BIP) und 2022 (-16,8%). Die Schätzungen für 2024 liegen bei -10% und damit auf dem Niveau von 2021.<sup>33</sup>

<sup>26</sup> <https://www.eib.org/de/press/all/2023-242-senegal-and-international-partners-announce-a-just-energy-transition-partnership-combining-climate-and-development-objectives>

<sup>27</sup> BBC. (2018, July 22). *Chine-Sénégal : de nouveaux accords*. <https://www.bbc.com/afrique/region-44916634>

<sup>28</sup> <https://ornoirafrique.com/en/senegal-aksa-energy-launches-the-development-of-the-gas-fired-power-plant-in-saint-louis/>

<sup>29</sup> JeuneAfrique. (2018, December 24). *Mauritanie-Sénégal : nouveaux accords pour l'exploitation d'un gisement de gaz commun*. <https://www.jeuneafrique.com/694953/economie/mauritanie-senegal-nouveaux-accords-pour-l-exploitation-dun-gisement-de-gaz-commun/>

<sup>30</sup> Bilaterales Abkommen über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit (1963): [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1964/714\\_718\\_726/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1964/714_718_726/de)

<sup>31</sup> Bilaterales Luftverkehrsabkommen (2021): <https://www.fedlex.admin.ch/eli/treaty/2021/0250/fr>

<sup>32</sup> Note d'analyse du commerce extérieur édition 2022 ANSD (29 décembre 2023) [https://www.ansd.sn/sites/default/files/2023-12/NACE\\_2022%20VF.pdf](https://www.ansd.sn/sites/default/files/2023-12/NACE_2022%20VF.pdf)

<sup>33</sup> [https://www.imf.org/external/datamapper/BT\\_GDP@AFRREO/SEN](https://www.imf.org/external/datamapper/BT_GDP@AFRREO/SEN)

Der Senegal **exportiert** vor allem Mineralölerzeugnisse (18.2%), Gold (16.3%), Phosphorsäure (13.2%), und Fischereierzeugnisse (9.9%).<sup>34</sup> **Importiert** werden insbesondere Mineralölerzeugnisse (26.5%), Autos, Traktoren, Transportausrüstung, mechanische- und Elektromaschinen und deren Ersatzteile (18.5%), Reis und Weizen (7.7%) und Metalle wie Eisen und Stahl (7%)<sup>35</sup>. Trotz der **Sanktionen gegen Mali**, welche in der ersten Hälfte des Jahres 2022 in Kraft waren und eine Grenzschiessung nicht-essentieller Güter mit sich brachten, war das Nachbarland wie bereits im Vorjahr **die wichtigste Exportdestination** mit rund 20% des Volumens der Ausfuhren. Senegals Exporte in andere ECOWAS-Länder gehen in die Elfenbeinküste (3,2%), nach Guinea (3,2%) und nach Gambia (3,1%). Die **Schweiz befindet sich auf Platz drei der Exportdestinationen Senegals** mit 11.6%% des Volumens (14.5% in 2021). Die Schweiz hat ihren zweiten Platz an Indien abgegeben (15,2% der senegalesischen Exporte im Jahr 2022). Dieses Land stellt 2022 den wichtigsten Kunden Senegals für Phosphorsäure dar. Es hält auch die Mehrheit der Aktien des wichtigsten Unternehmens (ICS), das Phosphorsäure in Senegal herstellt.

Im Jahr 2022 bezog Senegal primär Importe aus China (10%), erstmals vor Frankreich mit 9,2% der senegalesischen Importe. Weitere wichtige Importherkunftsländer im Jahr 2022 waren Indien (7.5%), Belgien-Luxembourg (6.3%) und Spanien (6.1%). Trotz der Freihandelszone der **CEDEAO** sind die Mitgliedsstaaten von minderm Gewicht in der senegalesischen Einfuhrstatistik. Nur Nigeria (4.4%) befinden sich in den Top 10 Herkunftsländern der senegalesischen Importe.<sup>36</sup>

Für die kommenden Jahre ist eine Abschwächung des Warenhandelsdefizits aufgrund des Wachstums des Rohstoffsektors und der Goldproduktion, der Öl- und Gasexporte sowie einer weiteren Diversifizierung der Exporte zu erwarten. Mittelfristig sollen 70% des Rohöls exportiert werden, während die restlichen 30% im Land in die (noch zu bauende) Raffinerie gehen sollen.<sup>37</sup>

#### 4.1.2 Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden)

Die Importe von Gütern und Dienstleistungen haben 2023 um 5% zugenommen, wobei die Güterzunahme 7.2% betrug. Daraus folgt, dass die Dienstleistungen schwächer zur Zunahme beigetragen haben und erklärbar durch eine insgesamt etwas verlangsamte Aktivität im Oil & Gas Bereich. Die Güter- und Dienstleistungsexporte sollten ab 2024 klar zunehmen.

#### 4.2 Bilateral Handel

Die Schweiz ist Senegals dritt wichtigste Exportdestination in 2023<sup>38</sup> (zweit wichtigste in 2022), das **Volumen hat 2023 im Vergleich zu 2022 um -11.8% abgenommen** (-23.7%, wenn man Gold nicht einbezieht). Der bilaterale Handel zwischen den zwei Ländern besteht **hauptsächlich aus dem Goldhandel** (98.3%). Nach offiziellen Schweizer Angaben importierte die Schweiz 2023 10,5 Tonnen Gold, im Gegensatz zu 12 Tonnen im Jahr 2022 (-12.6%). Neben Gold **importiert** die Schweiz landwirtschaftliche sowie Fischerei-Produkte aus dem Senegal. Die Importe beliefen sich 2023 auf schätzungsweise CHF 8.66 (-23.7%). **Exporte** aus der Schweiz umfassten 2023 CHF 24.4 Mio. (+14.3%). Die Schweiz exportierte insbesondere Textilien (32%), Maschinen (30.7%), pharmazeutische/chemische Produkte (11.6%) und Fahrzeuge (8.2%) in den Senegal.<sup>39</sup>

<sup>34</sup> Note d'analyse du commerce extérieur édition 2022 ANSD (29 décembre 2023) [https://www.ansd.sn/sites/default/files/2023-12/NACE\\_2022%20VF.pdf](https://www.ansd.sn/sites/default/files/2023-12/NACE_2022%20VF.pdf)

<sup>35</sup> OEC. (2023). *Senegal*. <https://oec.world/en/profile/country/sen/>; Zahlen für das Jahr 2021.

<sup>36</sup> Comtrade 2023 [https://m.tradesolutions.bnpparibas.com/fr/explorer/senegal/les-chiffres-du-commerce-exterieur#classification\\_by\\_products](https://m.tradesolutions.bnpparibas.com/fr/explorer/senegal/les-chiffres-du-commerce-exterieur#classification_by_products)

<sup>37</sup> International Monetary Fund, 2022b, p. 11

<sup>38</sup> International Monetary Fund Data. 2023. Direction of Trade Statistics (DOTS) – Senegal Exports of Goods from its partners. <https://data.imf.org/?sk=9d6028d4-f14a-464c-a2f2-59b2cd424b85&sid=1514498277103>

<sup>39</sup> Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit. (2023). *Swiss-Impex*.

## 5 DIREKTINVESTITIONEN

### 5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Faktoren wie die politische Stabilität und starke grenzüberschreitende Verbindungen zum westafrikanischen Markt haben zu einem stetigen Anstieg ausländischer Direktinvestitionen beigetragen. Frankreich war in der Vergangenheit die grösste Investitionsquelle Senegals, bekommt aber zunehmend Konkurrenz. Europa bleibt der wichtigste Investor mit Frankreich, Grossbritannien und den Niederlanden auf den ersten Plätzen. Danach folgen Mauritius, China, Indonesien, Brasilien, Marokko, Indien und die USA.<sup>40</sup>

Nach Angaben der *Agence pour la promotion des investissements et des grands travaux* APIX, beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen (FDI Stock) im Senegal im Jahr 2022, und gemäss dem UN World Investment Report, auf USD 11.7 Milliarden (+21.3%; +15.9% im 2021). Senegal verzeichnete einen deutlichen Anstieg in den letzten Jahren: von USD 5,5 Milliarden im Jahr 2018 auf USD 11,7 Milliarden im Jahr 2022<sup>41</sup>. Im 2023 waren die Hauptinvestoren: die Niederlande, die USA, China, Frankreich, Indien, die Türkei, Spanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Mauritius und die Elfenbeinküste.

Senegals Regierung hat sich um ein verbessertes Geschäftsumfeld bemüht. So hat das Land 2019 im Vergleich zum Vorjahr im *Ease of Doing Business Report* der Weltbank 18 Plätze gutgemacht, insbesondere dank Verbesserung bei der Zahlung von Steuern und dem Zugang zu Kreditinformationen.<sup>42</sup> Neuere Resultate sind nicht verfügbar. Der Senegal bleibt von **Zuwendungen der internationalen Geldgeber und der Diaspora abhängig**.

Seit 2018 haben die Zentralbank der Staaten Westafrikas (*Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest*, BCEAO) und das senegalesische Finanzministerium die Vorgehensweise bei der Genehmigung von Offshore-Konten verschärft. Alle Offshore-Konten müssen nun jährlich genehmigt werden. Ansonsten sieht das Investitionsgesetz eine Gleichbehandlung von ausländischen und einheimischen Unternehmen vor, und Investitionen ausländischer Unternehmen sind grundsätzlich ohne Diskriminierung möglich.<sup>43</sup>

### 5.2 Bilaterale Investitionen

Nach einem weissen Jahr 2022 investierten Schweizer Unternehmen nach Angaben der APIX in 2023 insgesamt FCFA 6,677 Milliarden in zwei Projekte (Steinbruchbetrieb und Berufsbildung), was CHF 9,9 Mio. entspricht. Im Jahr 2021 investierte ein Schweizer Unternehmen CHF 1,53 Mio. (FCFA 1,05 Milliarden), in die senegalesische Hafeninfrastruktur. Von 2018 (6 Projekte im Wert von FCFA 20,6 Milliarden, stärkste der letzten 6 Jahre) bis 2023 belaufen sich die Schweizer Investitionen in Senegal auf FCFA 40,4 Milliarden (CHF 60,3 Mio.).<sup>44</sup>

Im Senegal vertreten sind ca. **40 Schweizer Unternehmen** aus der Pharmaindustrie, der Nahrungsmittelproduktion, der Tabakindustrie, aus dem Maschinen- und Konstruktionsbereich, aus dem Öl- und Gashandel, Energieinfrastrukturdienstleistungen, Logistik sowie aus dem Dienstleistungsbereich. Das spürbar steigende Interesse an einer Geschäftstätigkeit im Senegal dürfte in Zukunft zu einem Anstieg der Schweizerischen Direktinvestitionen und der Ansiedelung weiterer Schweizer Unternehmen, inkl. KMU, im Senegal führen.

<sup>40</sup> Quelle(n): International Monetary Fund. (2024). Coordinated Direct Investment Survey (CDIS). <https://data.imf.org/?sk=40313609-F037-48C1-84B1-E1F1CE54D6D5&sid=1410469360660>

<sup>41</sup> UN World Investment Report 2023. (2023). [https://unctad.org/system/files/non-official-document/wir\\_fs\\_sn\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/non-official-document/wir_fs_sn_en.pdf)

<sup>42</sup> US Department of State. (n.d.). <https://www.state.gov/reports/2020-investment-climate-statements/senegal/>

<sup>43</sup> US Department of State, n.d.

<sup>44</sup> APIX 25.04.2024



## 6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

---

### 6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Schweizer Botschaft unterstützt schweizerische Unternehmen bedürfnisorientiert bei ihren Auslandaktivitäten (Kontextinformationen, allgemeine Beratung, Kontaktvermittlung, Problemlösung, etc.). Die beiden Schweizer Handelskammern mit Fokus auf Afrika – **Swisscham-Africa** und der **Swiss-African Business Circle SABC** – sowie die Schweizer Export- und Investitionsförderungsagentur **Switzerland Global Enterprise S-GE** spüren ein steigendes Interesse. Vertreter der beiden ersten Entitäten besuchten den Senegal im Rahmen einer von der Botschaft mitorganisierten «*Dakar Innovation Mission 2022*», welche im März 2022 stattgefunden hat; sowie SABC im Oktober 2022 im Rahmen einer explorativen Business Mission. 2024 besuchte S-GE erneut Dakar. Interessierte Schweizer Unternehmen können sich auch an die europäische Handelskammer **EuroCham**<sup>45</sup> wenden, welcher europäischen (inkl. Schweizer) Unternehmen dabei hilft, eine Geschäftstätigkeit im Senegal aufzubauen. Zudem bietet Senegal mit der Investitionspromotionsagentur APIX<sup>46</sup> eine staatliche Ansprechinstanz für Fragen bezüglich Investitionen im Senegal an. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass es empfehlenswert ist, sich vor Aufnahme einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Senegal bei einer Handelskammer zu informieren und der Wahl des lokalen Geschäftspartners ein besonderes Augenmerk beizumessen.

Zur Vernetzung der Schweizer Unternehmen vor Ort organisiert die Botschaft in Dakar Anlässe, um den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern. 2023 hervorzuheben ist ein Anlass im Bereich *Corporate Social Responsibility* mit Schweizer NGOs und Unternehmen. Im Mai 2024 fand eine Wirtschaftsmission des SECO mit Schweizer Unternehmen statt. Diese bot u.a. auch die Gelegenheit, Kontakte mit der neuen Regierung zu knüpfen und deren wirtschaftspolitische Strategie kennenzulernen. Die Botschaft betreut und berät auch Schweizer Firmen in den Akkreditierungsländern Cabo Verde, Gambia, Guinea-Bissau, Mali und Mauretanien.

---

<sup>45</sup> <https://www.eurocham.sn/Accueil/>

<sup>46</sup> APIX - Agence pour la promotion des investissements et des grands travaux. <http://investinsenegal.com/>

## ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

## Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	2015	2020	2021	2022
<b>Verteilung des BIP</b>				
<a href="#">Primärsektor</a>	14.3%	16.1%	15.5%	15.5%
<a href="#">Verarbeitende Industrie</a>	17%	15%	15%	15%
<a href="#">Dienstleistungen</a>	51.4%	50%	50.5%	50%
- davon öffentliche Dienstleistungen	n.a	n.a	n.a.	n.a.
<b>Verteilung der Beschäftigung</b>	2015	2020	2021	2022
<a href="#">Primärsektor</a>	31%	23%	22%	22%
<a href="#">Verarbeitende Industrie</a>	18 %	22%	22%	23%
<a href="#">Dienstleistungen</a>	50%	55%	55%	56%
- davon öffentliche Dienstleistungen	n.a	n.a	n.a.	n.a.

Quelle(n): The World Bank 2023 (<https://data.worldbank.org/>)

## ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

## Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2020	2021	2022	2023	2024 (Schätzung)
<b>BIP (Mrd. USD )*</b>	<b>24.53</b>	<b>27.64</b>	<b>27.74</b>	<b>31.22</b>	<b>35.5</b>
<b>BIP/pro Kopf (USD)*</b>	<b>1465</b>	<b>1606</b>	<b>1569</b>	<b>1729</b>	<b>1899</b>
<b>Wachstumsrate (% des BIP)*</b>	<b>1.3</b>	<b>6.5</b>	<b>4</b>	<b>4.1</b>	<b>8.3</b>
<b>Inflationsrate (%)*</b>	<b>2.53</b>	<b>2.18</b>	<b>9.7</b>	<b>5.9</b>	<b>3.9</b>
<b>Arbeitslosigkeit (%)**</b>	<b>3.3</b>	<b>3.3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>n.a</b>
<b>Budgetsaldo (% des BIP)***</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.6</b>	<b>-5</b>	<b>-3.9</b>
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)*</b>	<b>-10.1</b>	<b>-11.2</b>	<b>-19.9</b>	<b>-15.1</b>	<b>-8.9</b>
<b>Gesamtverschuldung (% des BIP)*</b>	<b>69.2</b>	<b>73.3</b>	<b>75.6</b>	<b>79.6</b>	<b>72.5</b>
<b>Schuldendienst (% der Exporte)***</b>	<b>18.3</b>	<b>28.7</b>	<b>28.2.</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>
<b>Reserven (Importmonate)***</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>

\* Quelle: IWF, *World Economic Outlook* (April 2024). <https://www.imf.org/en/Countries/SEN>

\* Quelle: IWF. (April 2024). Country Data. <https://www.imf.org/en/Countries/SEN>

\*\* Quelle: Weltbank (2024). <https://data.worldbank.org/country/senegal>. Siehe jedoch dazu die Bemerkungen auf S.4 des Berichts.

\*\*\* Quelle: <https://www.statista.com/statistics/452313/senegal-budget-balance-in-relation-to-gdp/>

## ANHANG 3 - Handelspartner

## Handelspartner des Gastlandes

Jahr: 2022

Platz	Land	Exporte des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil (%)	Ver. (%) <sup>47</sup>	Platz	Land	Importe des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil (%)	Ver. (%) <sup>10</sup>
1	Mali	1135.84	19.32	8.66	1	China	1209.70	9.69	29.01
2	India	865.49	14.72	71.23	2	Frankreich	1104.49	8.85	-3.20
3	Schweiz	664.14	11.29	-11.12	3	India	908.01	5.63	31.64
4	China	228.15	3.88	-34.26	4	Belgium	757.15	6.06	66.11
5	Australien	224.80	3.82	3.81	5	Spanien	731.13	5.85	60.92
6	Spanien	203.00	3.45	3.78	6	Russland	7.301	5.63	27.14
7	Elfenbein- küste	183.30	3.11	-16.03	7	Nieder- lande	622.13	4.98	33.32
10	Guinea	182.34	3.10	25.96	32	Schweiz	109.42	0.87	52.39
	<b>Total</b>	<b>5878.03</b>	<b>100%</b>	<b>13.15 %</b>		<b>Total</b>	<b>12064.38</b>	<b>100%</b>	<b>28.95</b>

Quelle(n): IWF. (2023). *Direction of Trade Statistics*. <https://data.imf.org/?sk=9D6028D4-F14A-464C-A2F2-59B2CD424B85&sld=1514498277103>

<sup>47</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

## ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland<sup>48</sup>

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
<b>2018 (ohne Gold)*</b>	<b>20.07</b>	<b>-5.90</b>	<b>7.18</b>	<b>-33.9</b>	<b>12.89</b>	<b>27.25</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>20.01</i>	<i>-5.90</i>	<i>497.00</i>	<i>75.20</i>	<i>-477.00</i>	<i>517.00</i>
<b>2019 (ohne Gold)*</b>	<b>22.37</b>	<b>11.50</b>	<b>9.15</b>	<b>27.30</b>	<b>13.22</b>	<b>31.52</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>22.4</i>	<i>11.40</i>	<i>595.6</i>	<i>19.90</i>	<i>-574.00</i>	<i>618.00</i>
<b>2020 (ohne Gold)*</b>	<b>24.47</b>	<b>9.40</b>	<b>4.92</b>	<b>-46.20</b>	<b>19.55</b>	<b>29.39</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>24.5</i>	<i>9.40</i>	<i>460.1</i>	<i>-22.80</i>	<i>-436.00</i>	<i>484.3</i>
<b>2021 (ohne Gold)*</b>	<b>24.35</b>	<b>-0.50</b>	<b>12.85</b>	<b>161.00</b>	<b>11.50</b>	<b>37.2</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>24.5</i>	<i>-0.20</i>	<i>662.00</i>	<i>43.90</i>	<i>-637,5</i>	<i>686.5</i>
<b>2022 (ohne Gold)*</b>	<b>21.35</b>	<b>-12.32</b>	<b>11.35</b>	<b>-11.70</b>	<b>10</b>	<b>32.7</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>21.3</i>	<i>-12.60</i>	<i>615.00</i>	<i>-7.00</i>	<i>-593.7</i>	<i>637.00</i>
<b>2023 (ohne Gold)*</b>	<b>24.4</b>	<b>+14.3%</b>	<b>8.66</b>	<b>-42.6</b>	<b>15.74</b>	<b>33.1</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>24.4</i>	<i>17.2%</i>	<i>542.6</i>	<i>-23.7%</i>	<i>-518.5</i>	<i>567</i>

\*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

\*\*\*) Total «Konjunktursicht» (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

Exporte	2021 (% des Totals)	2022 (% des Totals)	2023 (% des Totals)
1. Textilien, Bekleidung, Schuhe	28.4	47.27	31.9
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	23.6	21.8	30.7
3. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	18.8	10.4	11.6
4. Fahrzeuge	11.5	7.02	8.3

Importe	2021 (% des Totals 2) (% des Totals 1)	2022 (% des Totals 2) (% des Totals 1)	2023 (% des Totals 2) (% des Totals 1)
1. Edelmetalle, Edel und Schmucksteine (Gold)	<b>98.05</b> -	<b>98.13</b> -	<b>98.4</b> -
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	<b>1.88</b> 96.7	<b>1.76</b> 95.4	<b>1.5</b> 93.9
3. Textilien, Bekleidung, Schuhe	<b>0.04</b> 1.9	<b>0.04</b> 2.1	<b>0.04</b> 2.63
4. Maschinen, Apparate, Elektronik	<b>0.54</b> 0.5	<b>0.04</b> 2.1	<b>0.01</b> 0.75

<sup>48</sup> Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit. (2022). [Swiss-Impex](https://www.swiss-impex.ch/).

## ANHANG 5 - Hauptinvestoren

## Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr: 2022

Platz	Land	Direktinvestitionen (Millionen USD, Bestand)	Anteil (%)	Veränderung (Bestand)	Flüsse im ver- gangenen Jahr (USD)
1	Frankreich	1887	23.42	17.27%	n.a
2	Grossbritan- nien	1588	19.70	106.5%	n.a
3	Niederlanden	1040	12.90	n.a.	n.a
4	Mauritius	208	2.58	n.a.	n.a
5	China	181	2.24	10.36%	n.a
6	Indonesien	165	2.04	9.27%	n.a
7	Brasilien	133	1.65	9.01%	n.a
8	Marokko	133	1.65	-4.31%	n.a
9	India	133	1.65	9.91%	n.a
10	Vereinigte Staaten	124	1.53	8.77%	n.a
30	Schweiz	28	0.44	12.0%	n.a
	Total	8057	100%	42.8%	n.a

Quelle(n): International Monetary Fund. (2024). *Coordinated Direct Investment Survey (CDIS)*.  
<https://data.imf.org/?sk=40313609-F037-48C1-84B1-E1F1CE54D6D5&slid=1410469360660>